



*Dauer der Lesung
70 Minuten,
Kontakt per E-
[fusbeck.de](mailto:office@ru-fusbeck.de)*

*ohne Pause circa
Mail: : [office@ru-](mailto:office@ru-fusbeck.de)*

Mark Twain über die Deutschen

"Wir halten die Deutschen im allgemeinen für ein ruhiges, phlegmatisches Volk, aber das ist weit gefehlt. Sie sind warmherzig, heißblütig und folgen der Eingebung des Augenblicks. Man kann sie ebenso leicht zu Tränen rühren wie zum Lachen bringen. Ihre Treue ist unerschütterlich, und wen sie einmal ins Herz geschlossen haben, von dessen Lob fließt ihr Mund über und sie werden nicht müde, ihm zuzujubeln. Amerikaner sind kalt und zurückhaltend im Vergleich zu ihnen."

Mark Twain: "Bummel durch Europa"

Es ist diese Mischung aus finsternem Spott, lakonischer Erzählung sowie der Lust an Überraschung, Übertreibung und Zuspitzung bei Mark Twain, die für ganze Generationen von Autoren stilbildend wurde - nicht nur in Amerika. Twain machte die Umgangssprache, den Jargon der einfachen Leute, in Büchern salonfähig, seine Texte verbinden Witz und Kritik. Und sie sind immer unterhaltsam.

Als Buch veröffentlichte Mark Twain, der in Wirklichkeit Samuel Langhorne Clemens hieß, seine ersten Reiseberichte "Abroad" (Die Arglosen im Ausland) im Jahr 1869, nachdem er zwei Jahre zuvor mit einer Reisegesellschaft Europa und Palästina besucht hatte.

Darin beschreibt und kommentiert der frühere Schriftsetzer humorvoll, was ihm begegnet: Venedig kommt ihm vor wie ein Paradies für Krüppel, weil man dort "seine Beine nicht gebrauchen muss", die Geschicklichkeit der Gondolieri bewundert er mehr als die Paläste an den Kanälen. In den Hotels

und Badestuben vermisst er schmerzlich, wie jeder amerikanische Tourist, besonders einen Artikel: die

schmerzlich, wie jeder amerikanische Tourist, besonders einen Artikel: die

schmerzlich, wie jeder amerikanische Tourist, besonders einen Artikel: die

schmerzlich, wie jeder amerikanische Tourist, besonders einen Artikel: die

1878 unternahm Mark Twain seine zweite Europareise. In "A Tramp Abroad" - Bummel durch Europa - aus dem Jahr 1880 schildert der "unkonventionelle Pessimist" seine Erfahrungen in Italien, Deutschland und der Schweiz. In Italien empfand er die Pracht der Kathedralen angesichts der vielen Bettler als Hohn - die glücklichen, wohlgenährten Priester passten nicht zu der unübersehbaren Armut.

Auf weiteren ausgetretenen Touristenpfaden - bei einer Floßfahrt auf dem Neckar, der Besteigung des Rigi - enthüllt Mark Twain typische Eigenheiten der Länder im alten Kontinent und seiner Besucher aus der neuen Welt. Wagneroperne wünschte er sich als Pantomime: Die Musik fand er schrecklich, der Gesang in "Lohengrin" klang in seinen Ohren, als brenne ein Waisenhaus nieder.

unter dem Titel "Innocents
Jahr 1869,
ausgesuch-



Sei-

Ein Gräuel war ihm auch die schwierige deutsche Sprache mit ihren Eigenheiten ("The Awful German Language"). Dennoch übersetzte er den "Struwwelpeter" ins Englische. Die Aufzeichnungen von seinen Trips nach "Old Europe" machten Mark Twain zum höchstbezahlten Autor seiner Zeit. Auch heute noch fesseln sie mit ihrer wohlkalkulierten Mischung aus Respektlosigkeit, Selbstironie und Scharfblick.

Sprecher Rufus Beck versteht es, den Umschwung von ernsthafter in ironische Reiseerzählung fließend und nuancenreich zu gestalten. Der Hörer fragt sich unwillkürlich: Was hat Mark Twain tatsächlich erlebt und was hat er dazugedichtet? Wir wissen es nicht und sollen es auch nicht wissen. Und genau das macht den Reiz dieses Bummels durch Deutschland aus.

HÖRBUCH

Mark Twain: Bummel durch Europa - Deutschland.

Gelesen von Rufus Beck. München

Der Hörverlag. Februar 2005. 4 CDs

Gesamtspielzeit: 266 Minuten

Ein anderer Blick

Rufus Beck las Mark Twains „Bummel durch Europa“

ne Siegen. Einen besser besuchten Abschluss konnte das Europäische Literaturfestival Siegen namens „Vielseitig“ nicht finden, als mit dem ausverkauften Großen Schauplatz im Lÿz anlässlich einer Lesung mit Reisenotizen und Glossen des großen amerikanischen Spötters und Gesellschaftskritikers Mark Twain. Rufus Beck, gefeierter Hörbuchsprecher und vielseitiger Schauspieler, präsentierte eine amüsante, wortwitzige, eben geistreiche Auswahl aus Texten über Deutschland oder die deutsche Sprache des Literaturjubilars. Der Kulturbetrieb feiert bekanntlich dieses Jahr sowohl den 175. Geburtstag als auch den 100. Todestag des Autors der Abenteuer „Huckleberry Finns“ und „Tom Sawyers“, der anrührenden Geschichte vom „Prinz und dem Bettelknaben“ – und eben auch der „Reisebeobachtungen“, die Samuel Langhorne Clemens, der sich hinter dem Pseudonym des aus der Mississippi-Schiffahrt entlehnten Fachausdrucks für „Zwei Faden Tiefe“ verbirgt, auf einer 1878 unternommenen Reise durch vornehmlich Süddeutschland gesammelt hat.

Rufus Beck, Bambi-Preisträger für die Rolle der Waltraud im Film „Der bewegte Mann“, skurriler Kommissar Rolle, kleiner Hai oder wilder Kerl, oder eben auch die Stimme des Hobbits Pippin in der monumentalen „Herr-der-Ringe“-Verfilmung und bekannter Hörkules-Preisträger für die Einspielung sämtlicher Harry-Potter-Bände auf CD, begeisterte das Siegener Publikum mit der bekannten Sprachglosse „The Awful German Language“, in der Twain schön polemisch die Eigenheiten der deutschen Sprache und die Schwierigkeiten lernwilliger Amerikaner mir diversen Fallstricken

aus Grammatik und Syntax karikiert. Beck trifft den Ton Twain'scher Ironie, die Lesung gleicht eher einem Ein-Mann-Theaterstück, wenn der 1957 in Heidelberg geborene Beck eine Schwarzwaldposse von Twain nahezu spielt, die Erlebnisse des Mitbegründers der Literatur des amerikanischen Realismus in Heidelberg, wo sich Twain nachweislich gerne aufhielt, mit verschieden eingefärbtem Timbre quasi Realität werden lässt – und selbst mitgerissen wird von der umwerfenden Komik des genauen Beobachters aus Übersee. Zwei Stunden lang dauerte der unterhaltsame Blick auf uns selbst aus der Perspektive des „unkonventionellen Pessimisten“, und die Zeit verging wie im Fluge.



Rufus Beck las aus Werken Mark Twains, zum Abschluss des 1. Europäischen Literaturfestivals „Vielseitig“. Foto: rach

Rufus Beck benötigt für seinen Auftritt

- Einen Barhocker



- Der Veranstalter sorgt für entsprechende Beleuchtung (Spots o.ä.)
- Stromanschluss auf der Bühne für einen Laptop
- 1 Wireless Headset Mikrophon (hautfarben bitte, siehe Bild)
Bitte nur Modelle der Firma DPA: (klingen am Besten sitzen am Besten!)
z. Bsp DPA 4088 F (Nieren-Charakteristik) oder DPA 4066 F
(Kugelcharakteristik)/ oder 4066 FO3 / oder 4067 F Headset II /



Garderoben: Wir bitten um Vorbereitung einer Garderobe.

Catering: Dankbar sind wir für ein leichtes Catering bestehend aus:
Sandwich vegetarisch
Obst (Bananen, Äpfel)
Kaffee / Tee
Stilles Mineralwasser